

Die Fenster der Frontseite sind alle offen. Hier ist ein Rundbogenportal, darüber ein kleiner Balkon. Das Fenster bei diesem ist ohne Gitter, während alle übrigen Fenster vergittert sind. Tritt man durch die kleine Eingangshalle ein, so sieht man den aus der Mitte des Hofes sich erhebenden Thurm, in welchem eine viereckige Thür angebracht ist, die den Zugang für die zu ebener Erde Wohnenden vermittelt. Eine kleine Holzterrasse führt zu dem hölzernen Balkon mit eisernem Geländer, der um den Hof läuft. Von diesem Balkon führt eine kleine Brücke zu dem zweiten Eingang des Thurmes, der für die im oberen Stockwerke wohnenden Terroreros bestimmt ist. Es gibt im Hofraume eine Cisterne mit zwei Mündungen mit eisernen Bogen darauf. Die Ecktheile als Vertheidigungsredouten haben je sechs Schiesscharten; sie werden jetzt als Speisekammern benützt. Gegen Norden gekehrt, die ganze Breite des Gebäudes einnehmend, ist das Magazin, wo sich ein Rettungsapparat aus Landshofen in Deutschland befindet. Es sind aber, wie wir sehen werden, seit Jahren keine Schiffbrüche dort vorgekommen. Auch Carabiner zur Vertheidigung der Terroreros gegen einen etwaigen Angriff und verschiedene Werkzeuge sind dort aufbewahrt. Die Ingenieur-Wohnung ist recht freundlich in der Ecke gegen Westen gelegen mit einer Terrasse oberhalb der Vertheidigungsredoute. Im Thurme, der unten etwas breiter ist, sind 58 steinerne und 24 eiserne Stufen. Von der Terrasse des Thurmes, die mit einem eisernen Geländer umgeben ist, übersieht man am besten die beiden Landungsplätze rechts und links und die flache bis ans Ende von einem Weg durchzogene Insel. Kleine Pfade leiten nach verschiedenen Richtungen über die Fläche. Herrlich sieht man von hier an klaren stillen Tagen die beiden fernen Küsten, einerseits die hohe langgestreckte Gebirgskette des spanischen